

Die Liebe zum Holz vom Vater geerbt:

Restaurator von bestem Ruf

Rolf Galster arbeitet zur Zeit an einer Biedermeierkommode

Rielasingen-Worblingen dg. Wer im Ortsteil Rielasingen in der Oberdorfstraße am Haus Nummer 33 vorbeigeht, wird sich schon oft gewundert haben, daß dort immer Holz vor dem Haus lagert. Und wer ganz neugierig war, der wird bestimmt in Erfahrung gebracht haben, daß sich Rolf Galster als Restaurator alter Möbel betätigt. Sein fachliches Können hat sich zwischenzeitlich weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus herumgesprochen, und so hat er auch den Auftrag erhalten, alte Möbel und Figuren des Klosters Siesen (bei Pfullendorf) zu restaurieren.

Daß sich Rolf Galster als gelernter Modellschreiner mit der Restauration von alten Möbeln befaßt, ist darauf zurückzuführen, daß sein Vater als Hobby alte Möbel für den Haushalt sammelte. Sohn Rolf hatte natürlich bei seiner Liebe zu Holz dann nichts anderes getan, als sich mit der Erneuerung solcher Möbel zu befassen. Und dies bereitete ihm eine so große Freude, daß er beschloß, sich auf diesem Gebiet fortzubilden. Dies geschah dann in der Schweiz bei einem anerkannten

denn Vater Galster hat das komplizierte und altertümliche Schloß ebenfalls auf Vordermann gebracht!

Auf diese Arbeit ist Rolf Galster ganz besonders stolz. Und wenn man ihn nun in diesem Zusammenhang fragt, ob er den Zenit seines Könnens bald erreicht habe, so wehrt er ab und meint, in diesem Beruf lerne man nie aus. Zwischenzeitlich hilft ihm nun auch noch seine Ehefrau bei Einlegearbeiten, denn die Aufträge reichen von Möbeln aus der Renaissance über Barock bis hin zu Rokoko. Zur Zeit ist Rolf Galster an der Restauration einer wunderbaren Kommode aus der Biedermeierzeit, wobei ihm die Arbeit besondere Freude bereitet.

Neben dieser Tätigkeit ist Rolf Galster als Amateur auf sportlichem Gebiet tätig, nämlich als Aktiver beim FC Rielasingen, und außerdem als Sportwart des Ski-Club Rielasingen-Worblingen. Hier trainiert er die Rennläufer.



Restaurator, bei dem er über zwei Jahre in die Lehre ging, und das was er dort lernte, zu Hause in der eigenen Werkstatt fortsetzte.

Dazu war es natürlich auch erforderlich geworden, daß er eben diese Werkstatt nicht nur vergrößerte, sondern auch noch Maschinen anschaffte. Sein Können ist weit bekannt und auch die Klosterleute von Siesen wurden auf ihn aufmerksam, denn dort wurde die Restauration von Möbeln und Kirchenfiguren akut. Mit der Arbeit von Rolf Galster war man auf Anhieb zufrieden.

Es blieb nicht aus, daß man ihn eines Tages vor eine ganz schwierige Aufgabe stellte. Bei der Erneuerung der Siesener Klosterkirche, die im Jahre 1729 erbaut worden war, stieß man auf der Westseite auf ein Portal, das man im Jahre 1878 zugemauert hatte, weil dort dauernd Wasser eingedrungen war. Wie diese Portaltüre bei der Freilegung dann aussah, das kann man sich nicht vorstellen, mußte es vielmehr gesehen haben. Das Holz war wohl noch verhältnismäßig gut erhalten, aber fast restlos in Einzelteile zerfallen. In einer Arbeitszeit von acht Wochen gelang es Rolf Galster diese Portaltüre ganz großartig zu restaurieren, so daß es sich hier künftig um ein echtes Schmuckstück der Klosterkirche handeln dürfte,



RESTAURATOR Rolf Galster bei der Erneuerung einer Biedermeier-Kommode.

Bild: Dauth



MIT SICHTLICHEM STOLZ präsentiert Rolf Galster, der angehende Schreinermeister und der mitten in der Meisterprüfung steht, dieses Meisterstück. Es handelt sich um einen Barocksekretär aus dem Jahre 1759, der von ihm nach Originalvorlagen komplett restauriert wurde. Bei Rolf Galster handelt es sich um einen echten Restaurateur, in dessen Werkstatt in der Oberdorfstraße 9 in Rielasingen man manch altes Stück bewundern kann, das er restaurierte und so neu aufleben ließ.